



# A2 My Personal Challenge

## Umgang mit Geld lernen



Diese Challenge ist in Band 3 von **Jugend stärken** erschienen,  
der insgesamt 5 Challenges enthält:

- A2 Idea Challenge (Lösungen finden mit der *Design Thinking*-Methode)
- A2 My Personal Challenge (Umgang mit Geld lernen)
- A2 My Personal Challenge (Less risk – more fun)
- A2 Lemonade Stand Challenge (Ein Verkaufserlebnis mit der Klasse)
- A2 Trash Value Challenge (Achtsam mit Abfall umgehen)

Band 1–4 von **Jugend stärken** (jeweils Arbeitsbuch für Schüler\*innen  
und Handbuch für Lehrer\*innen) gibt es hier zum Bestellen und digital  
zum kostenfreien Download: [\*\*www.jugendstaerken.at\*\*](http://www.jugendstaerken.at)

Wiener Schüler\*innen erhalten die Druckausgabe der 4 Bände von  
**Jugend stärken** dank einer Förderung durch die Arbeiterkammer Wien  
kostenlos.



Co-funded by the  
Erasmus+ Programme  
of the European Union



**Bundesministerium**  
Bildung, Wissenschaft  
und Forschung





# JUGEND STÄRKEN mit dem You<sup>th</sup> Start Entrepreneurial Challenges Programm

## CORE ENTREPRENEURIAL EDUCATION

## ENTREPRENEURIAL CULTURE

## ENTREPRENEURIAL CIVIC EDUCATION

 <b>IDEA CHALLENGE</b> Ich kann eine eigene Idee entwickeln.	 <b>HERO CHALLENGE</b> Ich kann von Vorbildern lernen.
 <b>MY PERSONAL CHALLENGE</b> Ich kann persönliche Herausforderungen bewältigen.	 <b>LEMONADE STAND CHALLENGE</b> Ich kann etwas verkaufen.
 <b>REAL MARKET CHALLENGE</b> Ich kann einen einfachen Businessplan erarbeiten.	 <b>START YOUR PROJECT CHALLENGE</b> Ich kann ein Projekt planen und im Team umsetzen.

 <b>EMPATHY CHALLENGE</b> Ich kann mich in mich und andere einfühlen.	 <b>STORYTELLING CHALLENGE</b> Ich kann Inhalte in Geschichten verpacken.
 <b>PERSPECTIVES CHALLENGE</b> Ich kann mich als Teil meines Umfelds begreifen und meinen Platz darin finden.	 <b>TRASH VALUE CHALLENGE</b> Ich kann achtsam mit Ressourcen umgehen und aus Abfällen etwas Wertvolles schaffen.
 <b>BE A YES CHALLENGE</b> Ich kann zu mir und meiner Umgebung „Ja“ sagen.	 <b>EXPERT CHALLENGE</b> Ich kann Lern und Kommunikationstechniken anwenden.

 <b>BUDDY CHALLENGE</b> Ich kann eine andere Person in der Erreichung ihrer Ziele unterstützen.	 <b>OPEN DOOR CHALLENGE</b> Ich kann mich mit anderen Menschen vernetzen.
--	--

 <b>MY COMMUNITY CHALLENGE</b> Ich kann Aufgaben für die Gemeinschaft, in der ich lebe, übernehmen.	 <b>DEBATE CHALLENGE</b> Ich kann für meine Meinung Argumente finden und sie in eine Diskussion einbringen.
 <b>VOLUNTEER CHALLENGE</b> Ich kann mich in der Freiwilligenarbeit engagieren.	

Das You<sup>th</sup> Start Entrepreneurial Challenges Programm basiert auf einer ganzheitlichen Definition von Entrepreneurship, dem TRIO-Modell, das drei Bereiche umfasst:

- CORE ENTREPRENEURIAL EDUCATION** – Förderung von unternehmerischer Qualifikation im engeren Sinn: eigene innovative Ideen entwickeln und diese kreativ und strukturiert umsetzen.
- ENTREPRENEURIAL CULTURE** – Persönlichkeitsentwicklung: eigeninitiativ sein, an sich glauben, empathisch und teamfähig agieren sowie sich und anderen Mut machen.
- ENTREPRENEURIAL CIVIC EDUCATION** – Stärkung der Sozialkompetenz als Staatsbürger\*in: Verantwortung für sich, andere und die Umwelt übernehmen.

„Jugend stärken“ fördert Eigeninitiative und Unternehmensegeist in der Sekundarstufe I.

Das gesamte Lernprogramm findet man auf [www.jugendstaerken.at](http://www.jugendstaerken.at) auf Deutsch. Auf [www.youthstart.eu](http://www.youthstart.eu) gibt es Übersetzungen in Englisch, Französisch und weitere Sprachen sowie in der Rubrik „Körper & Geist“ Kurzvideos mit Körperübungen zur Aktivierung & Konzentration und das You<sup>th</sup> Start Achtsamkeitsprogramm.



# Vorwort

## Jugend stärken ...

... ist Titel, Ziel und Inhalt eines praxisorientierten, ganzheitlichen Lernprogramms, das für die **Sekundarstufe I** entwickelt wurde. Kernstück sind größere und kleinere Herausforderungen („Challenges“). Darunter verstehen wir Lernimpulse aus drei Kernbereichen, die für die Stärkung von Kindern und Jugendlichen relevant sind:

- **unternehmerisches Denken und Handeln**,
- **Persönlichkeitsentwicklung** sowie
- **soziales Engagement**.

Zur besseren Unterscheidung sind die Bereiche farbig markiert.  
Das gesamte Programm ist auf der vorigen Seite abgebildet.

**Jugend stärken** ist Teil des „You<sup>th</sup> Start Entrepreneurial Challenges“-Programms, mit dem Eigeninitiative und Unternehmergeist junger Menschen gefördert werden. Es wurde in Österreich für Kinder und Jugendliche von der Volksschule bis zur Oberstufe entwickelt und in sechs Sprachen übersetzt.



Mithilfe einer **My Personal Challenge** lernen sie **Umgang mit Geld**. Sie fragen sich, welchen Wert Dinge haben und denken über ihr Kaufverhalten nach. Wo gibt es Einkaufs-„Fallen“ und wie kann man sich vor ihnen schützen? Das wird auch spielerisch trainiert. Mit einem Finanzplan wird geübt, sich sein Geld einzuteilen.

## Durch das „You<sup>th</sup> Start Entrepreneurial Challenges“-Programm werden junge Menschen bei der Entfaltung ihrer Potenziale unterstützt.

Das belegt ein wissenschaftlicher Feldversuch, der von 2015 bis 2018 in Österreich, Slowenien, Portugal und Luxemburg mit ca. 30.000 Kindern und Jugendlichen durchgeführt wurde.


Die Forschungsergebnisse zeigen, dass die Arbeit mit dem Programm in der Sekundarstufe I das Selbstwertgefühl der Jugendlichen und den Glauben an ihre eigene Wirksamkeit stärkt sowie Teamarbeit, Kreativität und vernetztes und kritisches Denken fördert. Die Jugendlichen lernen empathische Kommunikation und achtsamen Umgang mit sich selbst und anderen und erwerben für das zukünftige Arbeitsleben wichtige wirtschaftliche Basisqualifikationen.

Wir wünschen allen, die mit dieser Challenge arbeiten, viele anregende Lernmomente!


**Eva Jambor und Johannes Lindner, Herausgeber\*innen**

[www.jugendstaerken.at](http://www.jugendstaerken.at) | [www.ifte.at](http://www.ifte.at) | [www.youthstart.eu](http://www.youthstart.eu)


### Diese Symbole begleiten dich durch das Buch. Sie bedeuten Folgendes:


 Anleitung für eine Übung

 Extra-Tipp für dich

 Bonus-Aufgabe

 Rede mit jemandem darüber.

 Denke darüber nach.

 Mehr Informationen gibt es im Handbuch für Lehrer\*innen.











# A2 My Personal Challenge

## Umgang mit Geld lernen

**My Personal Challenge** ist Englisch. Es bedeutet auf Deutsch: **Meine persönliche Herausforderung**. In dieser Challenge findest du heraus, welchen Wert Dinge haben und was für dich persönlich wertvoll ist. Du lernst verschiedene Schuldenfallen kennen und bekommst Tipps, wie man sie vermeiden kann. Für deinen persönlichen Finanzplan dokumentierst du deine Einnahmen und Ausgaben und für dein Sparziel holst du dir Unterstützung bei deinen Mitschüler\*innen.

Erklärvideo: [www.youthstartchallenges.eu/A2MyPersonalGeld](http://www.youthstartchallenges.eu/A2MyPersonalGeld)

## In sechs Schritten zum Ziel:

-  **Schritt 1** - Über Geld nachdenken \_\_\_\_\_ **4**
-  **Schritt 2** - Ein Preis- und Wertgefühl entwickeln \_\_\_\_\_ **5**
-  **Schritt 3** - Einnahmen und Ausgaben berechnen \_\_\_\_\_ **7**
-  **Schritt 4** - Kaufentscheidungen überlegt treffen \_\_\_\_\_ **9**
-  **Schritt 5** - Geld einteilen lernen \_\_\_\_\_ **12**
-  **Schritt 6** - Nachdenken \_\_\_\_\_ **16**

**Ziel**

**Ich kann persönliche Herausforderungen bewältigen.**



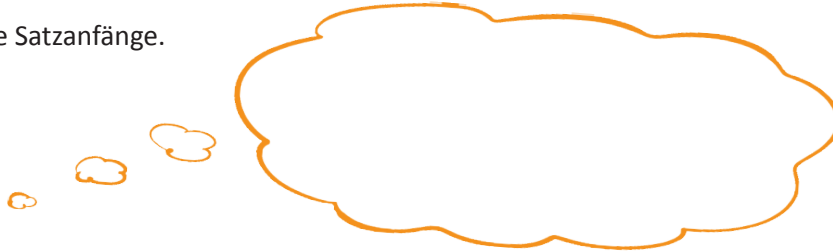


### 1.1. Geld regiert die Welt – was denkst du?



Vervollständige die Satzanfänge.

Geld ist ...



1. Am meisten Geld gebe ich aus für ...

2. Wenn ich mir etwas kaufe, ist mir am Wichtigsten, dass ...

3. Wenn ich im Geschäft etwas sehe, das mir gefällt, dann ...

4. Den Überblick über meine Ausgaben verschaffe ich mir ...

5. Wenn mir Geld am Ende der Woche / des Monats übrigbleibt, dann ...

6. Wenn ich mein Geld aufgebraucht habe, dann ...

7. Wenn Freund\*innen Geld brauchen, dann ...

8. Das kann man NICHT mit Geld kaufen: ...

9. Wichtiger als Geld ist ...



Wähle mindestens drei Gedanken aus und schreibe sie auf je ein Post-It oder Kärtchen. Sammelt sie an der Tafel oder auf einem Plakat, ordnet sie und redet darüber.



### 2.1. Preise schätzen



Schätze, was die Waren und Dienstleistungen kosten. Trage die geschätzten Beträge in die Preisschilder ein.

Finde die tatsächlichen Preise heraus. Korrigiere den Wert im Preisschild, falls der tatsächliche vom geschätzten Preis abweicht.



Schreibe die abgebildeten Dienstleistungen auf: \_\_\_\_\_



Bei welchen Produkten oder Dienstleistungen warst du mit deiner Schätzung nahe am tatsächlichen Preis und bei welchen weit entfernt? Warum, glaubst du, ist das so?



Vergleicht die verschiedenen Preise, die ihr recherchiert habt. Warum gibt es Preisunterschiede bei ähnlichen Produkten oder Dienstleistungen? Redet darüber.



### 2.2. Ein Sackerl voller Möglichkeiten



Nimm einen Gegenstand von zu Hause mit, den du nicht mehr brauchst, über den sich andere aus der Klasse aber freuen könnten. Alle Gegenstände werden auf mehrere Stoff-Sackerl aufgeteilt.



Bilde mit fünf Mitschüler\*innen eine Gruppe. Jede Gruppe bekommt ein Stoff-Sackerl, in dem genauso viele Gegenstände sind, wie Personen in der Gruppe. Alle öffnen auf ein Startzeichen hin das Sackerl und betrachten die Gegenstände.



Überlege, welchen Wert die einzelnen Gegenstände für dich haben und reihe sie nach deiner persönlichen Wertvorstellung. Diese muss nicht mit dem Geldwert der Gegenstände übereinstimmen.

Meine Rangliste
1.
2.
3.
4.
5.
6.



Welchen Gegenstand hast du an erster, welchen an letzter Stelle gereiht? Schreibe auf, warum.

---

---

---

---



Vergleicht eure Ergebnisse. Sprecht darüber, warum ihr Dinge unterschiedlich bewertet habt. Wieso hat manches für dich mehr oder weniger Wert als für andere?



Überlegt, nach welchen Kriterien ihr die Gegenstände in der Gruppe verteilen wollt: Nach dem persönlichen Wert? Nach den überzeugendsten Argumenten? Durch Verlosen? Wenn ihr euch nicht einigen könnt, werden die Gegenstände nicht verteilt.



### 3.1. Ein Finanzplan für Pia

Mit einem Finanzplan kann man Einnahmen und Ausgaben für einen bestimmten Zeitraum planen, zum Beispiel für einen Monat. So erhält man einen Überblick, ob und wie viel Geld am Ende des Zeitraums übrigbleibt. **Ziel ist, den Finanzplan möglichst genau einzuhalten.**

Eine andere Bezeichnung für Finanzplan ist **Budget**.



Lies dir die Geschichte von Pia durch. Markiere im Text die für den Monat Juni geplanten **Ausgaben** mit einer Farbe und die geplanten **Einnahmen** mit einer anderen Farbe.

Pia bekommt immer zu Beginn des Monats € 25,- Taschengeld. Außerdem geht sie regelmäßig mit dem Hund des Nachbarn spazieren und bekommt dafür € 20,- im Monat.

Für Süßigkeiten und eine zusätzliche Jause in der Schule verplant sie jede Woche € 4,-. Meist gibt sie pro Monat für Kleinigkeiten noch € 15,- aus.

Im Juni ist Pias Geburtstag, an dem sie jedes Jahr € 50,- von ihrer Tante geschenkt bekommt. Darauf freut sich diesmal besonders, denn dann wird sie sich endlich die Konzertkarte für ihre Lieblingsband kaufen können.

Der Eintritt kostet € 40,-.

*Fortsetzung folgt ...*



Trage Pias geplante Einnahmen und Ausgaben in die Tabelle ein. Rechne aus, ob ihr am Ende des Monats Geld übrigbleiben wird, das sie sparen kann (= **Überschuss**), oder ob ihr Geld fehlen wird (= **Fehlbetrag**). Berechne dazu die Differenz aus ihren geplanten Einnahmen und Ausgaben.

**Pias Finanzplan für den Monat Juni**

Geplante Einnahmen		Geplante Ausgaben	
Taschengeld	€ 25		
Summe		Summe	
Geplanter Überschuss bzw. Fehlbetrag (Summe Einnahmen minus Summe Ausgaben)			



Erstelle den Finanzplan am Computer. Verwende dazu ein Tabellenkalkulationsprogramm, wie zum Beispiel *Excel*. Damit kannst du die Summen und Differenzen einfach berechnen.





### 3.2. Wenn es nicht nach Plan läuft ...



Lies die Geschichte weiter und finde heraus, welche ungeplanten **Ausgaben** Pia im Juni tätigt.  
Gibt es auch ungeplante **Einnahmen**?

Zu Beginn des Monats verlockt Pia beim Shoppen ein „Sonderangebot“ in ihrem Lieblingsgeschäft zum Kauf von zwei Freundschaftsbändern. Wenn man zwei Armbänder nimmt, kostet eines nur die Hälfte. Sie möchte ihre beste Freundin damit überraschen und greift sofort zu. Sie bezahlt € 8,-.

Die Woche darauf besucht sie mit ihren Freund\*innen spontan eine Kinovorstellung. Das Ticket kostet € 7,-. Dazu leistet sie sich eine große Portion Popcorn um € 4,70 und ein Getränk um € 2,30.

Am nächsten Tag flattert die Handyrechnung ins Haus. Eigentlich bezahlt Pias Vater die Handykosten, doch die Rechnung ist diesmal um € 25,- höher als normalerweise. Pia hat ganz vergessen, dass sie einen In-App-Kauf gemacht hat. Ihr Vater verlangt die € 25,- von ihr.

Pia möchte ihr restliches Geld aber lieber für die Konzertkarte verwenden. Heimlich leiht sie sich von ihrer besten Freundin € 25,- und bezahlt damit die Kosten für den In-App-Kauf.

Doch Pia hat ein schlechtes Gewissen, weil sie ihrer Freundin eigentlich noch € 20,- von letztem Monat schuldet und versprochen hatte, das Geld so bald wie möglich zurückzugeben ...



Pia hat sich nicht an ihren Finanzplan gehalten. Berechne, wie viel sie zusätzlich ausgegeben hat.  
Finde heraus, ob ihr am Ende des Monats noch Geld übrigbleibt.

Zusätzliche Ausgaben	
Armbänder	€ 8
Summe zusätzliche Ausgaben	

Summe aller Einnahmen	
Summe geplante Ausgaben	-
Summe zusätzliche Ausgaben	-
<b>Fehlbetrag bzw. Überschuss</b>	



Vergleicht eure Ergebnisse miteinander.

Welche Entscheidungen von Pia haben zu diesem Ergebnis geführt? Was hätte sie anders machen können?  
Wie hättest du dich verhalten? Diskutiert in der Klasse darüber.



Übt ein Rollenspiel ein, in dem ihr einen Chat zwischen Pia und ihrer besten Freundin oder ein Gespräch zwischen Pia und ihrem Vater nachspielt. Präsentiert es vor der Klasse.



### 4.1. Tappe nicht in die Falle!



In welchen Situationen hat Pia leichtfertig Geld ausgegeben?

Was kann Menschen noch dazu verleiten, ungeplant Geld auszugeben? Ist dir das auch schon passiert? Welche Ausgaben hast du im Nachhinein bereut? Rede mit anderen über deine Erfahrungen.



Lies die vier Geschichten durch und suche eine\*n Lernpartner\*in. Wählt eine Geschichte aus und spielt sie nach. Was könnten die beiden sagen? Wie könnte die Geschichte ausgehen?

Marijam und Mario



*Mario will sich von seiner Freundin Marijam Geld leihen. Er hat sich schon vor zwei Wochen von ihr € 20,- ausborgt, diese aber noch nicht zurückgezahlt.*

Marijam möchte die Freundschaft nicht aufs Spiel setzen, aber gleichzeitig will sie Mario nicht schon wieder Geld leihen. Sie überlegt, welche Worte sie wählen kann, sodass Mario nicht beleidigt reagiert und er ihr Nein auch versteht.

Berni und Bianca



*Berni und Bianca brauchen dringend Turnsackerl. Ihre Lehrerin hat sie schon mehrmals ermahnt. Im Sportgeschäft sieht Bianca ein verlockendes Angebot: „Nur heute! Markensportschuhe 70 % verbilligt!“ Bianca will sofort zuschlagen, das Geld hat sie ja gerade in der Tasche.*

Berni möchte Bianca davon überzeugen, sich nicht zu einem Spontankauf hinreißen zu lassen, sondern nur, wie geplant, ein Turnsackerl zu kaufen.

Pedro und Petra



*Pedro und Petra sitzen vor dem Computer. Da poppt auf dem Bildschirm eine Werbung auf: „Black Friday!“ Pedro will sofort auf „Buy“ drücken.*

Petra recherchiert auf mehreren anderen Websites und vergleicht die Preise dort mit dem vermeintlichen „Sonderangebot“. Sie möchte Pedro von dem übereilten Kauf abhalten.

Doris und Dorian



*Doris möchte sich ein neues Handy kaufen. Sie steht mit ihrem Freund Dorian im Handyladen. Genau das Handy, das sie sich schon lange gewünscht hat, ist gratis, wenn man einen neuen Vertrag abschließt. Sie möchte das Handy unbedingt haben.*

Dorian liest sich das Angebot genau durch, auch das Kleingedruckte. Was er herausfindet, lässt ihn zweifeln, ob das „gratis“-Handy wirklich so günstig ist.



Wie ist es euch bei dem Rollenspiel ergangen?

Wer konnte als Marijam, Berni, Petra oder Dorian Freundin oder Freund überzeugen? Welche Argumente waren dabei besonders wirksam? Redet darüber.



Dürfen Jugendliche ohne Zustimmung der Eltern online einkaufen oder einen Handy-Vertrag abschließen? Recherchiert im Internet oder fragt eure Lehrperson.



### 4.2. Wenn das Handy zur Falle wird

Viele Jugendliche sind ständig online und können sich ein Leben ohne Smartphone nicht vorstellen. Manche sind sogar handysüchtig und vernachlässigen deshalb wichtige Bereiche ihres Lebens. Das Handy kann auch zur Schuldenfalle werden – besonders wenn es versteckte Kosten gibt ...



Überlege dir W-Fragen rund ums Handy, zum Beispiel zu diesen Themen:



Beispiel „Nutzung“: Wofür nutzt du dein Handy am öftesten?



Schreibe dir zehn Fragen auf und interviewe eine\*n Mitschüler\*in.



Lest euch die „Handy-Schuldenfallen“ durch und überlegt gemeinsam, wie man sie vermeiden kann. Gestaltet mit euren Tipps ein Plakat für die Klasse.

#### Handy-Schuldenfallen

- ! In-App-Käufe (z.B. in Spielen)
- ! Kosten für zusätzliches Datenvolumen
- ! Abos von Streaming-Diensten
- ! teure Verträge für Handys, die scheinbar gratis sind
- ! Handynutzung im Ausland (Roaming)
- ! kostenpflichtige SMS
- ! Anrufe von und bei sogenannten „Mehrwertnummern“  
(nur die Vorwahl 0800 ist kostenlos, alle Abweichungen davon, z.B. 0810, 0820, ... können hohe Kosten verursachen)
- ! Mahngebühren für nicht bezahlte Rechnungen
- ! Verlust oder Diebstahl des Handys



Soll es einen verpflichtenden „Handyführerschein“ geben, bevor man das erste eigene Handy bekommt? Führt zu diesem Thema eine Pro- und Kontra-Debatte.



In der **A2 Debate Challenge** lernst du debattieren und mit deinen Argumenten andere zu überzeugen. Die Challenge ist Teil von „Jugend stärken“, Band 2 (digital als freier Download oder gedruckt bestellbar unter [www.jugendstaerken.at](http://www.jugendstaerken.at)).



## 4.3. Zehn Tipps für einen überlegten Umgang mit Geld



Finde zu den Aussagen in der linken Spalte die passende Fortsetzung.

1.	Sammle alle deine Rechnungen und Verträge übersichtlich in einem Ordner, ...
2.	Lass dich nicht von Sonderangeboten verlocken, ...
3.	Gratis-Handys sind oft an einen teuren Vertrag gebunden.
4.	Gratis-Abos im Internet (z.B. Streaming) sind oft zeitlich begrenzt und verursachen hohe Kosten, ...
5.	Halte dich bei Online-Shopping-Angeboten zurück, ...
6.	Installiere eine kostenlose Haushaltsbuch-App auf dem Handy ...
7.	Nimm dir eine Jause in die Schule mit, ...
8.	Wenn man in die Schuldenfalle geraten ist, ...
9.	Erstelle eine Einkaufsliste, bevor du in ein Geschäft gehst.
10.	Schreibe dir deine Ausgaben regelmäßig und übersichtlich auf.

	... sondern vergleiche die Preise bei verschiedenen Anbietern.
	Stattdessen kannst du einen günstigen Vertrag abschließen und ein gebrauchtes Handy kaufen.
	... denn diese verführen zu unüberlegten, spontanen Käufen – mit nur einem Klick.
	... anstatt dir täglich Snacks zu kaufen. Das spart Zeit und Geld.
	Kaufe nur, was du tatsächlich brauchst.
1	... damit verschaffst du dir einen guten Überblick.
	So kannst du unangenehme Überraschungen am Ende des Monats vermeiden.
	... und trage dort deine Einnahmen und Ausgaben ein.
	... ist es keine Schande, sich Beratung und Hilfe zu holen.
	... wenn man sie nicht rechtzeitig kündigt.



Welche Tipps kennst du noch? Schreibe sie auf und rede mit anderen darüber.

---



---



---



Mit den guten Tipps kannst du dich vor Schuldenfallen schützen. Beim Spiel „Vorsicht fiese Fallen“ hilft dir das Glück dabei. Die Kopiervorlage dafür gibt es im Lehrer\*innen-Handbuch.



Hier gibt es Beratung und Hilfe zum Thema Schulden: [www.threecoins.org](http://www.threecoins.org), [www.schuldenberatung.at](http://www.schuldenberatung.at), Rat auf Draht, Telefon-Nr.: 147



## 5.1. Verschaffe dir einen Überblick!



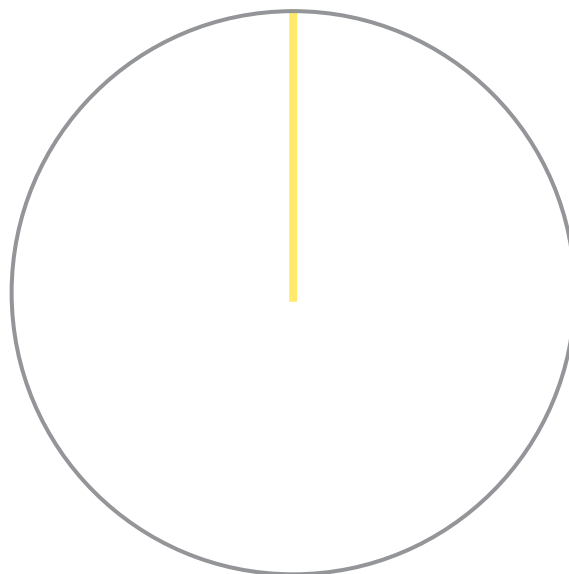
Nimm dir Zeit, um über deine persönlichen Ausgaben nachzudenken.

- ? Wie viel Geld hast du monatlich zur Verfügung?
- ? Wie viel Geld brauchst du für Handy, Essen & Trinken, Körperpflege & Styling oder Kleidung?
- ? Wie viel Geld gibst du für Freizeitbeschäftigungen aus?
- ? Wie viel kannst du monatlich auf die Seite legen, um für Notfälle zu sparen oder um dir irgendwann einen größeren Wunsch zu erfüllen?
- ? Hast du einen „Geldpolster“ für unvorhergesehene Ausgaben?



Trage in die Tabelle ein, **wofür** du monatlich **wie viel** Geld ausgibst. Wenn du den genauen Betrag nicht kennst, dann schätze! Errechne für jede Kategorie den Anteil an deinen Gesamtausgaben in Prozent.

Dafür verwende ich mein Geld:	€	%
Handy		
Essen & Trinken		
Körperpflege & Styling		
Freizeitbeschäftigungen		
Kleidung		
Sparen		
Summe		100 %



Erstelle mit den Prozentwerten ein Tortendiagramm. Verwende für jedes Tortenstück die entsprechende Farbe aus der Tabelle. Das kannst du am Computer machen oder gleich hier.

Wofür gibst du am meisten Geld aus? Wofür geben andere ihr Geld aus? Redet darüber.



Wo könntest du Geld einsparen, damit du dir für eine größere Ausgabe oder Unvorhergesehenes einen „Geldposter“ anlegen kannst?





### 5.2. Dein Finanzplan



Du hast für Pia die Ausgaben und Einnahmen für einen Monat geplant und berechnet. Erstelle nun deinen eigenen Finanzplan. Trage dazu in die Tabelle deine geplanten Einnahmen und Ausgaben für den kommenden Monat ein. **Wie viel Geld soll dir am Ende des Monats übrigbleiben?**



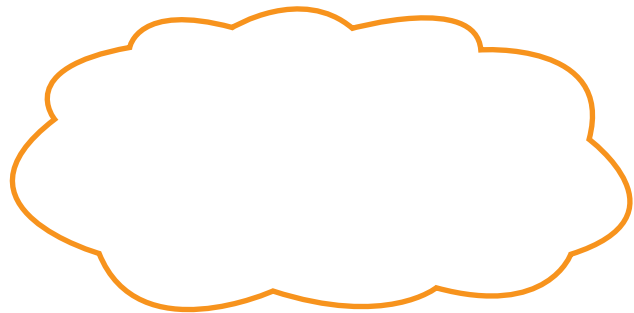
Wofür möchtest du das ersparte Geld ausgeben? Wie viel kostet dein Wunsch? Wie viele Monate wirst du dafür sparen müssen?

Stelle dir mit allen Sinnen vor, wie es sein wird, wenn du dir mit dem ersparten Geld deinen Wunsch erfüllen kannst. Was siehst du, hörst du, riechst du, schmeckst und ertastest du? Wie fühlst du dich? Erzähle jemandem von deinem Plan, der dich beim Durchhalten unterstützen kann.

Mein Sparziel für diesen Monat:



Damit will ich mir diesen Wunsch erfüllen:



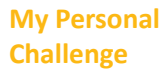
Ich werde \_\_\_\_ Monate dafür sparen müssen.

**Finanzplan für den Zeitraum von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_**

Geplante Einnahmen		Geplante Ausgaben	
<b>Summe</b>		<b>Summe</b>	
<b>Geplanter Überschuss (Summe Einnahmen minus Summe Ausgaben)</b>			



Ordne deine Ausgaben den Kategorien aus **Übung 5.1. Verschaffe dir einen Überblick!** zu. Verwende für jede Kategorie eine eigene Farbe.





### 5.4. Gemeinsam zum Ziel!



Bildet zu viert oder fünft „Durchhalte-Teams“ zur Erreichung eurer monatlichen Sparziele.

- Wer will wie viel Geld monatlich ansparen? (Es ist egal, wie niedrig/hoch der Betrag ist.)
- Wer will sich welchen Wunsch mit dem ersparten Geld erfüllen?
- Wie viele Monate muss jedes Teammitglied dafür sparen?
- Wie hoch ist die Gesamtsumme, die für die Erfüllung des Wunsches benötigt wird?








Überlegt euch einen coolen Team-Namen, der euch zum Durchhalten motiviert. Füllt die Tabelle für euer Team aus.



So helfst ihr euch beim Durchhalten:

- Führt ein Haushaltsbuch und kontrolliert regelmäßig, ob alles noch nach Plan läuft.
- Unterstützt euch gegenseitig, euch an euren Finanzplan zu halten.
- Stellt euch vor, wie ihr euch fühlt, wenn ihr euch euren Wunsch erfüllen könnt!

Am Ende des Monats schlägt die Stunde der Wahrheit! Wer hat sein monatliches Sparziel erreicht? Für jedes erfolgreiche Teammitglied gibt es einen Stern. Das Team mit den meisten Sternen ist Sieger. Gratulation dem Gewinner\*innen-Team und allen, die durchgehalten haben!

Team-Name			
Name Teammitglieder	für meinen Wunsch benötigt – GESAMT in €	monatliches Sparziel in €	Ziel erreicht?
			
			
			
			
			



## 6.1. Fragebogen zur My Personal Challenge – Umgang mit Geld lernen

Du hast dich mit dem Thema Geld beschäftigt und gelernt, einen Finanzplan zu erstellen.  
Du kennst Schuldenfallen und weißt, wie du dich davor schützen kannst. Du hast versucht,  
ein Sparziel zu erreichen und dafür ein Haushaltsbuch mit allen Einnahmen und Ausgaben geführt.

1. Wie verschaffst du dir einen Überblick über deine Einnahmen und Ausgaben?	
2. Wie hast du es im letzten Monat geschafft, dich an deinen Finanzplan zu halten? Wenn nicht: Woran ist es gelegen?	
3. Wofür hast du im letzten Monat Geld ausgegeben, das du im Nachhinein bereust?	
4. Was hilft dir dabei, dein Sparziel zu erreichen?	
5. Wirst du für den nächsten Monat etwas an deinem Finanzplan ändern? Wenn ja, was?	
6. Was ist für dich wertvoll und kann nicht mit Geld bezahlt werden?	
7. Wie wichtig ist dir Geld? Warum?	



Rede mit anderen über deine Antworten.



## 6.2. Wie gut gelingt dir das schon?



Lies dir die Sätze aufmerksam durch und überlege, was dir davon wie gut gelingt.  
Markiere das Feld unter dem Symbol, das am besten passt.

Das bedeuten die vier Symbole:



Das gelingt mir  
schon sehr oft.



Das gelingt  
mir manchmal.



Das gelingt  
mir selten.



Dafür brauche ich  
noch viel Übung.

Ich kenne den Unterschied zwischen Produkt und Dienstleistung.				
Ich kann den Geldwert von häufig verwendeten Produkten und Dienstleistungen einschätzen.				
Ich kann einen Finanzplan erstellen.				
Ich habe einen Überblick über meine Einnahmen und Ausgaben.				
Ich halte meine Einnahmen und Ausgaben schriftlich fest.				
Ich halte Ordnung bei meinen Rechnungen und Verträgen.				
Ich kenne häufige Schuldenfallen.				
Ich weiß, wie ich Schuldenfallen vermeiden kann und wende dieses Wissen an.				
Bevor ich etwas kaufe, überlege ich mir, ob der Kauf wirklich notwendig ist.				
Ich kann mir ein Sparziel setzen und gezielt darauf hinarbeiten.				
Ich kann mir mein Geld einteilen.				



### Zusatzmaterialien:

- **[www.flipchallenge.at](http://www.flipchallenge.at)** (Finanzbildung mit den FLiP Challenges – E-Learning-Tools für Jugendliche und Kinder ab 10 Jahren)

### Weiterführende Links:

- **[www.threecoins.org](http://www.threecoins.org)** (Workshops zur Finanzbildung)
- **[www.schuldenberatung.at](http://www.schuldenberatung.at)** (Beratung bei Schulden)
- **[www.rataufdraht.at](http://www.rataufdraht.at)** (oder Telefonnummer 147 – Anlaufstelle bei Problemen und Fragen von Kindern und Jugendlichen)

**Unterrichtsmaterialien aus der Reihe ENTREPRENEUR:**

- Jedes Kind stärken, Band 1–4 (Primarstufe)
- Lesehefte (Primarstufe): Ideen ins Rollen bringen, Meine Gefühle, deine Gefühle, 20 Euro auf der Spur, Gemeinsam Probleme lösen, Wir schaffen Wert, Verkaufen macht Spaß
- Jugend stärken, Band 1–4 (Sekundarstufe I)
- Less risk – more fun (Brettspiel)
- Ganzheitlich Lernen lernen. Ein Trainingsprogramm für das 21. Jahrhundert
- Warum Achtsamkeit? Ein Trainingsprogramm für Schule, Alltag und Beruf
- Starte Dein Projekt
- Misch dich ein – der Debattierclub
- Changemaker (Kartenspiel)

Bestellung: [www.ifte.at/entrepreneur](http://www.ifte.at/entrepreneur)



**Jugend stärken** ist ein ganzheitliches Lernprogramm für die Sekundarstufe I.

Es ist Teil des „You<sup>th</sup> Start Entrepreneurial Challenges“-Programms, das für Kinder und Jugendliche von der Volksschule bis zur Oberstufe entwickelt wurde.

Alle **Kompetenzniveaus (von A1 = Primarstufe bis B2 = Sekundarstufe II)** stehen auf [www.youthstart.eu](http://www.youthstart.eu) auf **Deutsch, Englisch** und zum Teil in fünf weiteren Sprachen zum freien Download bereit.

Unter der Rubrik „**Körper & Geist**“ findet man das *You<sup>th</sup> Start Achtsamkeitsprogramm* und kurze Videos mit Körperübungen zur Aktivierung & Konzentration.



**You<sup>th</sup> Start**  
ENTREPRENEURIAL  
CHALLENGES  
[www.youthstart.eu](http://www.youthstart.eu)



Für das Programm **Jugend stärken** gibt es auch eine eigene Website: [www.jugendstaerken.at](http://www.jugendstaerken.at)  
Dort sind alle Lernmaterialien inklusive Erklärvideos digital frei verfügbar und können gedruckt bestellt werden.

## Nutzungsbedingungen:

Alle Materialien für Lehrer- und Schüler\*innen aus dem „You<sup>th</sup> Start Entrepreneurial Challenges“-Programm stehen unter der Creative-Commons-Lizenz. Sie dürfen die Unterlagen in jedwedem Format oder Medium vervielfältigen und weiterverbreiten. Voraussetzung ist die korrekte Namensnennung. Sie dürfen die Materialien nicht kommerziell nutzen. Sie dürfen die Unterlagen bearbeiten, aber nur unter derselben Lizenz wie das Original verbreiten. Details siehe: [www.creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/deed.de](http://www.creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/deed.de)

## Haftungsausschluss:

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser\*innen wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.

## Impressum:

Herausgeber*innen:	Eva Jambor, Johannes Lindner
Autor*innen:	Heidi Huber, Eva Jambor, Johannes Lindner, Gerda Reißner, Marietta Steindl
Mitarbeit:	Gerald Fröhlich
Redaktion:	Eva Jambor
Lektorat:	Julia Spengler
Gestaltung:	Stefan Torreiter (Illustrationen, Smileys, Piktogramme), Claudia Marschall – Grafik Design (Konzept und Layout, <a href="http://www.claudiamarschall.at">www.claudiamarschall.at</a> ), Peter Stromberger (Layout, Piktogramme You <sup>th</sup> Start), Florian Wagner (Layout)

**Diese Challenge ist gedruckt in Band 3 von Jugend stärken erschienen.**

Titel:	Jugend stärken. Band 3
1. Auflage:	Wien 2020
ISBN:	978-3-7063-0843-4
Bestellung:	<a href="http://www.jugendstaerken.at">www.jugendstaerken.at</a> (für Wiener Schulen kostenfrei)



© 2020 **Initiative for Teaching Entrepreneurship**

Konzept & Entwicklung – [www.ifte.at](http://www.ifte.at)

**Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien/Krems**

Entwicklung & Fortbildung für Lehrer\*innen in Wien und Niederösterreich – [www.kphvie.ac.at/fortbildung](http://www.kphvie.ac.at/fortbildung)

**Arbeiterkammer Wien**

Zusammenarbeit innerhalb des Programms „Arbeitswelt & Schule“ – [www.wien.arbeiterkammer.at/aws](http://www.wien.arbeiterkammer.at/aws)